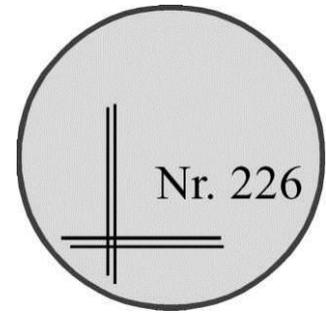




# Der Kleine Schreiberling



## Fest der Illusionen

### 1. Korinther 13, 4-8

*Wer liebt, ist geduldig und gütig.  
Wer liebt, der ereifert sich nicht,  
er prahlt nicht und spielt sich nicht auf.  
Wer liebt, der verhält sich nicht taktlos,  
er sucht nicht den eigenen Vorteil  
und lässt sich nicht zum Zorn erregen.  
Wer liebt, der trägt keinem etwas nach;  
es freut ihn nicht, wenn einer Fehler macht,  
sondern wenn er das Rechte tut.  
Wer liebt, der gibt niemals jemand auf  
in allem vertraut er und hofft er für ihn;  
alles erträgt er mit großer Geduld.  
Niemals wird die Liebe vergehen.*

Kaum ein Thema ist mit so vielen Illusionen behaftet, wie das Thema "Liebe"! Ein Heer von Frustrierten, Hartherzigen, Enttäuschten sehnt sich nach Liebe, obwohl die Allermeisten selbst völlig unfähig dazu sind.

Mit fünfzehn hat wohl jeder noch so seine Ideale, aber im Laufe der Zeit blättert all das ab, wie der Putz von den Wänden.

Ein Hauptirrtum zum Thema Liebe besteht in dem "Haben-Wollen". Wer Liebe haben will, der konsumiert vielleicht Gefühle, er kreierte marmeladensüße Träume und kreierte an seinen Frustrationen, aber mit Liebe hat das nichts zu tun!

**Der egoistische Mensch ist überhaupt nicht fähig zur Liebe!** Darum: Wer lernen will, was Liebe ist, muss sich zunächst einmal von einem Haufen falscher Denk- und Wunschvorstellungen verabschieden und dann anfangen von dem zu lernen, der als der Einzige wirklich Liebe geübt hat: **Jesus Christus!**

Im 1. Korintherbrief, Kapitel 13, beschreibt Paulus die Liebe. Er meint zunächst einmal nicht die Liebe zwischen Mann und Frau. Aber die in diesen Bibelversen beschriebene andere Art der Liebe ist die Grundlage auch jeder echten Liebe zwischen Mann und Frau, die wirklich das "Du" meint und sich dem Anderen voll zuwendet.